

# Wolauer Tagblatt

Versteht täglich,  
am 6 Uhr früh in der  
Agnes Zander, Haderg-  
straße 20. — Die Redaktion  
beendet sich Samstagabend 24  
Uhr p. m., die Verwaltung  
Sonntag 1 (Hauptan-  
zeige 10, K. K. Kronstadt).  
Verantwortlicher Hr. H.  
Verlag der Druckerei des  
Wolauer Tagblatt  
Dr. H. Kimpold & Co.,  
Verleger:  
Redakteur Hugo Zander,  
für die Redaktion und  
Druckerei verantwortlich  
Kauf Vorbeck

Wolauer Tagblatt  
Nr. 3689  
Anzeigenpreis  
Zwei Wochen 1000  
ein Monat 2000  
drei Monate 5000  
ein Jahr 10000  
eine Garbenbreite, zwei ge-  
wöhnliche Zeit und 1/2 für  
eine Zeile 1000

12. Jahrgang.

Wola, Sonntag, 19. November 1916.

Nr. 3689.

## Targu-Jiu im Jutale genommen.

### Unser antilicher Tagesbericht.

Wien, 18. November. (R.N.) Antilich wird ver-  
lautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz. Front Erzherzog Karl:  
Beiderseits des Schil sind die deutschen und öster-  
reichlich-ungarischen Truppen trotz dem heftigen feind-  
lichen Widerstand im stetigen Vordringen. Auch östlich des  
Dü (Alt-) Flusses wurde Gelände gewonnen. Nord-  
östlich von Campolung schloßerten erbitterte Gegenangriffe  
des Feindes. An der flächenmäßigsten Ostfront bei Schne-  
fall und Trost geringere Kampftätigkeit. — Front des  
Bayernprinzgen: In Böhmen teilweise lebhafter Ar-  
tilleriekampf.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz: Die  
Lage ist unverständlich.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,  
o. Höfer, FML.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 18. November. (R.N. - Wolffbüreau.)  
Aus dem Großen Hauptquartier wird antilich gemeldet:  
Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz  
Ruppel: Die englische Artillerie richtete ihre Wir-  
kung vornehmlich gegen unsere Stellungen an beiden  
Ufern der Ancre. Nach Feuerbereinigung führten die  
Franzosen abends gegen Saillies und die südlichen An-  
schlußlinien einer starken Angriff aus, der im Feuer  
zusammenbrach. — Heeresgruppe des Kronprinzgen: An  
der Nordfront von Verdun und in einzelnen Abschnitten  
der Vogesen lebte zeitweilig die Feuerstätigkeit auf.

Östlicher Kriegsschauplatz: Front des Bayern-  
prinzgen: An der Schilfsee und am Stochod war die  
feindliche Artillerie rühriger als an den Vortagen. Bei  
Witowitz (nordwestlich von Luck) gelang ein deutsches  
Patronenunternehmen im vollen Umfang. — Front  
Erzherzog Karl: In den verzeichneten Karpaten hat  
sich bis zu den Passirägen südlich von Brasla (Kron-  
stadt) die Lage nicht geändert. In einem verjeblichen  
opferreichen Aufsturm versuchten die Rumänen, die Mitte  
der deutschen Front nordöstlich von Campolung zurück-  
zuführen. In den Waldbergen zu beiden Seiten der  
Taufstiller des Alt und des Jiu scheiterte der Angriff  
deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen vor-  
wärts. Wir machten wieder Gefangene.

Balkankriegsschauplatz: Heeresgruppe Mackensen:  
Auf dem linken Flügel der deutsch-bulgarsch-ottoman-  
ischen Dobrabtschaarmee kam es gestern zu Artillerie-  
kämpfen. — Mazedonische Front: Französische An-  
griffe in der Ebene südlich von Monastir und gegen  
die Front des panzerischen Infanterieregimentes Nr. 42  
auf den schneebedeckten Höhen im Bogen der Cerna  
wurden buntig abgewiesen. Erbitterte Kämpfe spielten  
sich täglich um die Höhen nordöstlich von Cegel ab.  
Am 15. November war einer der Gipfel von den Ser-  
ben genommen worden, aber der Befehlshaber General  
der Infanterie Otto v. Below, im Brennpunkt des  
Kampfes ausweisend, nahm an der Spitze deutscher Jäger  
die verlorene Stellung im Sturm zurück. Sechs We-  
stfeld der Kaiser erlie Führer und Truppe durch Er-  
nennung des verdienten Generals zum Chef des Jäger-  
bataillons.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

### Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 17. November. (R.N.) Der Generalstab  
teilt mit:

Mazedonische Front: Ein feindlicher Angriff bei  
der Dschafli Pustek, zwischen dem Dalko- und Prespa-  
see, wurde abgewiesen. In der Ebene von Monastir  
wurde ein feindlicher Angriff auf der Linie Belasina-  
Kanina (?) durch die deutsche Artillerie blutig abge-

schlagen. Im Fernbogen wurde ein feindlicher Sturm  
auf die Höhe 1212 und auf die Dschafli Pustek duran  
Gegenangriff abgewiesen. Hierbei wurden 3 Maschinen-  
gewehre und ein Minenwerfer erbeutet.

An den anderen Fronten keine besonderen Er-  
gebnisse.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 18. November. (R.N.) Das  
Hauptquartier teilt unter dem 15. November mit:  
Unsere Flugzeuge waren erfolgreich Bomben auf  
die Eisenbahnanlagen von Kairo.

Von den übrigen Fronten wird kein Ergebnis von  
Belang gemeldet.

Konstantinopel, 14. November. (R.N.) Das  
Hauptquartier teilt mit:

An den verschiedenen Fronten kein Ergebnis von  
Belang.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 14. November. Auf der  
Trentinoseite verschiedene Artillerieaktionen. Unsere Ar-  
tillerie beschloß feindliche Kolonnen von Truppen und  
Fahrzeugen, die in der Zone des Etschtales und im  
Bekken des oberen Adige auf dem Marsche befindlich  
waren. In Kopen ein Einleit feindlicher Flugzeuge,  
die den Bahnhof von Per in Cavaria bombardierten, ohne  
Schaden anzurichten. Im Kanal des Ferro (Fella)  
blieben zwei am Moggio Ubinese niedergefallene Ban-  
den zwei Frauen und verwundeten drei. Auf der Höhe  
von San Marco südlich von Güz, besetzten unsere,  
von nichtigem Sprengstoff oder Artillerie geschlagenen Trup-  
pen gestern die am 11. November verfallenen Gräben  
wieder. In vorgeschätzter Nachschube versuchte der Feind  
einen heftigen Ueberausgangsangriff, der fast ausge-  
wiesen wurde. Auf dem Karst Artillerietätigkeit. In  
der Zone von Bossomalo (Sudlova) beschloßen unsere  
Befehlsführer an Frontlinie, indem sie vorrückten. In  
kleinen Scharen nahmen sie einige Soldaten ge-  
fangen und benutzten sich zweier Minenwerfer. Feind-  
liche Flugzeuge warfen einige Bomben auf Ballon-  
ohne Schaden oder Opfer zu verursachen.

Rumänischer Bericht vom 16. November. Nord-  
und Nordwestfront: An der Westgrenze der Moldau  
griff der Feind an mehreren Stellen erfolglos an. Wir  
machten 20 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinen-  
gewehre. An der Grenze nördlich von Mungent bis  
zum Pradovol Kampfhandlungen ohne Bedeutung und  
Artilleriefeuer. In der Gegend von Dragostanoff griff  
der Feind heftig, aber erfolglos an. Er wurde unter  
großen Verlusten zurückgeschlagen. Im Mittale heftige  
Kämpfe. Auf dem linken Ufer zogen sich unsere Trup-  
pen gegen Ardeal Radacineschi zurück. Auf dem rechten  
Ufer behaupteten wir unsere Stellungen. In der Gegend  
des Jiu zogen sich unsere Truppen gegen Capaciora  
südöstlich von Turgujin zurück. An der Cerna Pa-  
tronenkämpfe und schwaches Artilleriefeuer. — Süd-  
front: Längs der ganzen Donau schwache Artillerie  
und Infanteriekämpfe. In der Dobrubtscha keine Ver-  
änderung.

Russischer Bericht vom 16. November. Westfront:  
An der ganzen Front beiderseitiges Feuer, das in der  
Gegend des Narozjees und in mehreren Abschnitten  
am Stochod heftiger war. In der Gegend nördlich von  
Szechow beschloß unsere Artillerie mit heftigen Ge-  
schossen wirkungsvoll das Lager des Feindes. An der  
Narajonka und in der Gegend des Dorfes Klinica  
dolna führten die Deutschen einen energischen Angriff  
ans und verschloßen, einen Teil der Gräben, den wir  
ihnen gestern abgenommen hatten, zurückzunehmen. Zwei  
aufeinanderfolgende Angriffe des Feindes wurden durch  
unser Feuer abgeschlagen. — Rumänische Front: Sie-  
benbürgen: In der Gegend nördlich von Tölgyes machte  
der Feind einen Angriff, der durch unser Geschw und

Maschinengewehre abgeschlagen wurde. Nach einem  
erbitterten Kampfe benutzten sich unsere Truppen  
eines heftigen Angriffes südlich von Tolanes, nahmen  
150 Mann, darunter 1 Gefrier, gefangen und er-  
beuteten 3 Maschinengewehre. In der Gegend von Cam-  
polung hatten die hartnäckigen Kämpfe an. Der Feind,  
der seine Angriffe durch das Feuer zahlreicher schwerer  
Artillerie unterstützte, erlitt riesige Verluste. Alle seine  
Angriffe wurden bisher abgeschlagen. Die Rumänen  
behaupteten ihre Stellungen. In den Tälern des Alt  
und des Jiu erlitt der Feind. In der Dobrubtscha ruck-  
ten unsere Truppen von neuem nach Süden vor. Der  
Feind glaubt beim Rückzuge von neuem die rumänischen  
Süßgr an

Rumänischer Bericht vom 16. November. Westfront:  
An der Grenze der Moldau nach der russischen Front an-  
derte der Feind nach Artillerieaktionen, die in Richtung auf  
Wiederherstellung seiner Stellungen in den Balkan-  
pahlen und der Feind nach dem Rückzug von den an  
Berge Cegel an, wurde jedoch durch die russische Ar-  
tillerie geschlagen. In der Gegend von Brasla, südlich  
des überirdischen Kanals, besetzten wir mehrere  
Höhen und machten Gefangene. — Mazedonische Front:  
An der feindlich-ungarischen Front unternahm der Feind  
im Targu-Jiu Tale in der Richtung auf das rumä-  
nische Campolung neuerlich eine Reihe von Angriffen  
und benutzte sich des Dorfes Vitof. Alle Angriffe  
des Feindes in der Gegend von Vitof wurden abge-  
schlagen. In der Gegend des Alt und des Jiu hat der  
Feind, der beträchtliche Verluste erlitten hat, keine  
erweiterte Operation unternommen. Die Rumänen  
räumten das Dorf Cegel. An der Gegend des Stochod.  
An der Donaufront keine Veränderung vor.

Frankösischer Bericht vom 16. November. nach  
mittags. Nördlich der Somme wurde an der Deutschen  
ihre Angriffsbereitschaft auf die französische Front nicht.  
Südlich der Somme griffen die Franzosen aufgrund der  
Nacht den Ortel von Pressoire an, der von den  
Deutschen besetzt war und wo sich französische Ab-  
teilungen mit verschiedenen russischen Truppen an-  
sammelten. Dank dieser Standhaftigkeit und der Umschlammung  
der Truppen, wurden die Deutschen nach erbittertem  
Kampf bei einer Beschädigung von mehreren hundert He-  
tigkeit aus dem Orte geworfen. Pressoire ist jetzt in  
unserem Besitz. Die Gemine vom 7. November sind  
restlos von uns gehalten. — Nach neuen Berichten  
führten die Deutschen gestern einen Angriff an Klaf-  
ten aus, die zu drei verschiedenen Positionen gehörten.  
Sie erlitten sehr schwere Verluste, die das katast-  
rophische Ergebnis der schweren Niederlage sind, die sie erlitten.  
Westlich von Heims überre ein von den Deutschen  
verlachte Handstreich auf die französischen Stellungen nach  
Artilleriebereinigung im Sperrfeuer. Von den übrigen  
Teilen der Front ist nichts zu melden. 16. November,  
abends. Im Norden der Somme wurden deutsche Ab-  
teilungen vertrieben, denen es gelang war, in einzelnen  
Häuser im Nordosten von Saillies einzudringen. In  
der Gegend von Molanowert dauerte der heftige Ar-  
tilleriekampf an. In dem übrigen Teile der Front  
herrschte Ruhe. Am 15. d. hat ein französischer Piloter  
ein dem Feindes Flugzeug bei Chaulnes zum Absturz ge-  
bracht.

Feindlicher Bericht vom 16. November. An  
der Stumafont eroberten die Engländer nach einem  
zweiwöchigen Kampfe das Dorf Kabanaka auf dem Ost-  
ufer des Talmooles. An der Cernafront dauerte trotz  
Regen und Schnee unsere Offensive heftiger fort. Im  
Zuschlugen war die Schlacht von äußerster Heftigkeit.  
Deutsch-bulgarische Gegenangriffe in der Nacht vom  
14. zum 16. d. konnten an keiner Stelle unsere Offen-  
sive hemmen. Sie war mörderisch für den Feind. 100  
deutsche Gefangene blieben in unserer Hand. Französich-  
serbische Truppen, die ihre Erfolge nördlich von Ze-  
pavei verfolgten, rückten gegen Saratow vor. Westlich  
der Cerna gab der Feind unter der Wirkung unserer



Der Seekrieg.

London, 18. November. (K.B.) Renter meldet aus New-London: Das Handelsministerium „Deutschland“ ist getrennt sich in den Häfen zurückgezogen, da es mit dem es begleitenden Schleiher zusammengehört ist. Der Schlepper sank, Sieben Mann seiner Besatzung ertranken. Die Beschädigung der „Deutschland“ wurde nicht festgestellt.

Stockholm, 17. November. Die russische Zeitung „Nachrichtsk“ teilt mit: Dienstag abends wurde die Stadt von einem großen Sturm erschreckt. Gleich darauf wurde sichtbar, daß fast der ganze Hafen in Flammen stand. Um einviertel 7 Uhr waren vier auf ein Zeichen sieben Munitionsdampfer, die im Hafen angekommen waren, in die Luft geflogen. Die Explosion war so gewaltig, daß Offiziere von den Schiffen 700 Meter weit geschleudert wurden. Der Hafen blieb mindestens einen feuergefährlichen Stunden und seine ganzen Anlagen waren gefährdet. Insgesamt wurden 37 Soldaten dem Erdboden gleichgemacht. Der Schaden wird auf 11 Millionen Rubel geschätzt. Zahlreiche Verwunden wurden geborgen, 700 Schwerverwundete in die Krankenhäuser eingeliefert. Die Zahl der Opfer dürfte sich noch größer herausstellen, wenn die Aufräumungsarbeiten vollendet sein werden. Der Zutritt zum Hafen ist bis auf weiteres verboten.

Die Friedensfrage.

Petersburg, 18. November. (K.B.) Die Petersburger Telegrammagentur meldet: Der Minister des Äußeren richtete an die Vertreter Russlands bei den alliierten Mächten ein Telegramm, in dem er mit Rücksicht auf die verbreiteten Gerüchte über eine geheime Besprechung zwischen England und Deutschland, welches Unterzeichnung eines Sonderfriedens einschließt, erklärt, daß Rußland weit davon entfernt sei, an den Abschluß eines Sonderfriedens zu denken und an Seite der Alliierten den gemeinsamen Feind bis zur Stunde des Endzuges bekämpfen wird. Kein feindlicher Wankelzug werde imstande sein, den unabweislichen Entschluß Russlands zuerschüttern.

Aus dem Ausland.

Wien, 16. November. Wie der „Bohemia“ aus Wien berichtet wird, galt die gestrige gemeinsame Beratung aller tschechischer Parteien ausschließlich der Frage des einheitlichen tschechischen Klubs im Abgeordnetenrat. Einladungen zu Konferenzen mit dem Ministerpräsidenten Dr. v. Koerber sind bisher den tschechischen Parteiführern noch nicht zugekommen. — Heute fand im Abgeordnetenrat eine auf Anregung der parlamentarischen ukrainischen Vertretung von südländlicher Seite eubereitete Besprechung von Abgeordneten statt, an der der Einberufer Dr. Korosec (Slowene), ferner die Rutenen Dr. Trylowski und Dr. Cielinski, der Rumäne Simonowitsch, der Jungtscheche Professor Doktor Tobolka, die tschechischen Agrarier Stanek und Udrzal, der mährische Sozialdemokrat Dr. Stransky und der tschechische Sozialdemokrat Tuzar teilnahmen. Die tschechischen Nationalsozialisten, die tschechischen Sozialisten und Rutenen hatten der Einladung nicht Folge geleistet. Die Rutenen machten Mitteilung von ihrer Aktion gegen die Sonderstellung Galiziens und warben um die Unterstützung der Parteien. Die Vertreter der Tschechen nahmen gegenüber dieser Anregung eine reservierte Haltung ein und erklärten, die Beschlüsse der Rutenen lediglich ad referendum für ihre Parteien übernehmen zu können.

Wien, 16. November. Morgen hat hier eine aus dem ganzen Reiche bestehende Vertrauensmänner-Versammlung der österreichischen Sozialisten stattgefunden, die sich mit der Sonderstellung Galiziens beschäftigte. Die Versammlung beauftragte das Exekutivkomitee, die nötigen Schritte zu tun, damit bei der Neugestaltung der Verhältnisse in Galizien die Rechte der Juden als einer gesonderten nationalen Gruppe gewahrt werden. Es wurde hauptsächlich die Schaffung einer nationalen Kurie (Kataster) angestrebt.

Vom Tage.

**Nachzahlungswert.** Die Firma „Zur Wienerin“ (Pecorari) wird ab heute durch acht Tage einen Bruch teil der täglichen Bareinnahmen zugunsten der Polster-Füllungsanstalten abgeben.

**Operetten?** Gedächtnis-Redaktion! Gestatten Sie mir, daß ich zu der Fortz., welche in Ihrer vorerzählten Ausgabe unter „Drama“ erschien, einiges bemerke. Vor allem dürfte es mit dem Wunsche, den viele Polster-Kreise nach einem Drama haben „sollen“, nicht so „nein“ her sein. In dieser schweren Zeit des Völkereingens bringt uns jeder Tag fast einen neuen Akt des gewaltigen aller Weltendramen. Es ist gewiß jedem leicht halbwegs gebildeten Menschen zum Bewußtsein geworden, den düsteren Kriegsaltag, wenn auch nur für Stunden, zu erinnern. Was ist da denn unerschütterlichen Menschenherzen naheliegender, als daß es sich nach erquickenden, heiteren Stunden sehnt? Singspiele, leichte Operetten (auch Schlagerlustspiele) in angeneh-

men Wechsel mit Opern entzünde der ferngenannten Zeit sicherlich besser. Ein Ruf nach neuerem Bühnen-Geist wäre psychologisch geradezu sinnvoller. Und das eigentlich „Was in der Suppe“? Um ein Drama wirklich aufzuführen, bedarf es eines umfangreichen, künstlerisch wohlgedachten Apparates, denn — die Mitbezüglerin und vor allem Alceste, „Mist“ fehlt. Ein gut dirigiertes Orchester um das der Marine-Orchester, ist wohl geeignet, über technische und darstellerische Mängel einer Aufführung hinwegzuführen. W. 3.

Das k. k. Straumen in Kowlino hat am 16. d. M. seine Amtstätigkeit in Cantonato wieder aufgenommen. Von der k. k. Seebehörde in Triest. Das Präsidium der k. k. Seebehörde bringt hiermit zur Kenntnis der Interessenten, daß die nächsten Prüfungen zur Erlangung der Rangseigenheiten als Merkantillkapitane und Merkantillleutnants bei der k. k. Seebehörde in Triest mit Beginn am Mittwoch den 13. Dezember 1916 um 9 Uhr 30 Min. a. m. abgehalten werden. Antragsfrist der Gesuche sind der k. k. Seebehörde bis spätestens 8. Dezember 1916 vorzuliegen; dasselbe gilt auch für Bewerber, welche die Prüfung zu wiederholen beabsichtigen. Ihre Kandidaten, welche nicht imstande wären, die erforderlichen Dokumente gleich vorzulegen, werden zwar zur Prüfung zugelassen werden, doch wird die Ausfertigung des Brevis von der Erfüllung sämtlicher bezüglich Anforderungen abhängig gemacht. Die zur Prüfung zugelassenen Kandidaten haben sich, ohne auf eine schriftliche oder telegraphische Erledigung ihrer bezüglichen Gesuche zu warten, am 13. Dezember 1916 um halb 10 Uhr a. m. bei der Rautischen Sektion der k. k. Seebehörde unfehlbar einzufinden.

Militärisches.

**Anzeichnungen im Fz.-M. Nr. 4.** Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzubefehlen, daß neuerlich die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde für tapferes Verhalten vor dem Feinde dem Oberleutnant i. d. R. Franz Geier, dem Leutnant i. d. R. Josef Heintich; daß die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde für tapferes Verhalten vor dem Feinde dem Oberleutnant i. d. R. Albert Lindner. — Verliehen wurde bei der Armee im Felde die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse dem Landsturm-Korporal Jakob Brenner; die bronzene Tapferkeitsmedaille den Landsturm-Kanoniern Gottfried Blanka, Stefan Orana, Johann Heger und Karl Proffer.

**Tragen von Zivilkleidung auf Urlaub in Deutschland.** Die deutsche Heeresleitung hat vor kurzem bekanntgegeben, daß Mannschaften (Unteroffiziere und Gemeine) auf Urlaub Zivilkleidung nur dann tragen dürfen, wenn die betraulenden Vorgesetzten die Genehmigung dazu erteilt und einen Vermerk darüber auf den Urlaubsscheinen aufgenommen haben. Ferner wird wieder daran erinnert, daß betraulchte Heeresangehörige vor Urlaubsantritt auf die erforderliche Zurückhaltung in Gesprächen, insbesondere in militärischen Angelegenheiten hinzuwirken sind.

**Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 323.**

**Garnisoninspektion:** Oberleutnant Kiehl.  
**Neuzulage Inspektion:** Hof S. M. S. „Bellona“  
**Einleitsarzt:** Dr. Dr. Weller; im Marinehospital Landsturmarzt Dr. Clott.

**Personalverordnung.** Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzubefehlen, daß die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde dem Korvettenkapitän Graf Richard Wulff; zu verleihen das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille in Anerkennung vorzüglicher Leistungen im Seeverkehrsdienschte dem Wassermaat-Neuzulage-Unteroffizier Johann Inglish, der Seetransportleitung.

**Staatliches Seehospital.** Nach Beurlaubung des k. u. k. Ministeriums des k. u. k. Hauses und des Äußeren wurde der Dampfer „Corbona“ im Sinne der 10. Haager Konvention als italienisches Seehospital in Dienst gestellt.

**Gräberinsandhaltungsgelder.** Die Besitzer von Gräbern am Marinefriedhofe werden daran erinnert, daß im Sinne des Dienstbuches I 11 die für die Instandhaltung der Gräber notwendigen Arbeiten bei der Marinefriedhofverwaltung anzusprechen und die hierfür entfallenden Gebühren alljährlich im Vorhinein daselbst zu entrichten sind. (Instandhaltungspauschale 6 Kr., bzw. 3 Kr.) Nur besondere (Extra-)Arbeiten sind mit dem Friedhofsaufseher direkt zu vereinbaren und ihm zu bezahlen.

Neue Stempelskala

für Quittungen nach II und III bis 151-200 K., bzw., unbeschränkt, ist erschienen und in der Papierhandlung Jos. Krmpotić erhältlich.

**Wäschehaus „Zur Wienerin“**  
**E. Pecorari**  
Pola, Via Gialia 5 (Nähe des Theaters).  
**Die beste Herrenwäsche**  
**Die beste Damenwäsche**  
**Die beste Tischwäsche**  
**Die beste Bettwäsche**  
In allen Größen und Qualitäten zu haben nur bei der Firma „Zur Wienerin“.  
**Zu Fabrikspreisen offeriere ich:**  
Herren-Regenmäntel mit Kapuze K 12 — 15  
Damen-Regenmäntel K 12 — 15  
Schöne Milleus mit Spitzen K 250 — 300  
Schöne Läufer mit Ajour u. Spitzen K 250 — 300  
Schöne Nachtkasten-Tabletten mit Spitzen K 120 — 150  
Damen-Strümpfe, feinste Qual. 1 Paar K 250 — 300  
Herren-Socken K 150 — 200  
Feinste Toiletten-Seife K 120 — 150  
**Für Militärausrüstungen offeriere ich zu sehr billigen Preisen:**  
Sweater, Unterwäsche, Socken, Strümpfe, Schneehauben, Regenmäntel, Kragenschoner, Handschuhe, Pulswärmer und Gamaschen.  
Vom 19. bis zum 25. November, d. i. durch eine ganze Woche, wird ein Bruchteil der täglichen Bareinnahmen zugunsten der Flüchtlinge aus Pola gewidmet.

**Politeama Ciscutti : Pola**  
Heute Sonntag  
**Kino-Vorstellungen**  
mit nachstehendem Programm:  
**Krieg und Mutterliebe.**  
Episoden aus den Kämpfen zwischen russischen und türkischen Großartigen Familiendrama.  
**Fräulein HARTWIG in der Hauptrolle.**  
**Sein Testament.**  
Ein Lebensbild.  
Während der Vorstellung Vorträge eines Orchesters.  
Vorstellungen um 2:30, 3:40, 4:50 und 6 Uhr p. m.  
PREISE: Parterre- und Logen-Eintritt 80 h, Galerie-Eintritt 30 h, Logen 1 K 50 h, Fauleuil 20 h, Spensitz im Parterre frei.  
Auch für Kinder!

**Armee-Armbanduhren**  
genau reguliert und repariert  
N. K. u. St. K. 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.  
Kein Risiko! Unkosten gestundet oder Geld zurück!  
**Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad**  
k. u. k. Hoflieferant, Bräu Nr. 1227 (Böhmen).  
kostenlose Zusendung meines Hauptkataloges über Wunsch an jedermann.

Jedermann entzückt davon!  
**Taschen-Kino!**  
Apparat mit 50 Filmen nur K 195, Extra-Film-Schwarzweiss-Kassette K 14, 25, 35, 45, 55, 65, 75, 85, 95, 105, 115, 125, 135, 145, 155, 165, 175, 185, 195, 205, 215, 225, 235, 245, 255, 265, 275, 285, 295, 305, 315, 325, 335, 345, 355, 365, 375, 385, 395, 405, 415, 425, 435, 445, 455, 465, 475, 485, 495, 505, 515, 525, 535, 545, 555, 565, 575, 585, 595, 605, 615, 625, 635, 645, 655, 665, 675, 685, 695, 705, 715, 725, 735, 745, 755, 765, 775, 785, 795, 805, 815, 825, 835, 845, 855, 865, 875, 885, 895, 905, 915, 925, 935, 945, 955, 965, 975, 985, 995, 1000.  
Kinoalphabet  
Eine halbe Million in knappen Z.B. verkauft. Gegen Einzahlung des Betrages und 80 Heller für Porto und Packung. Nachzahlung 60 Heller mehr. Viel Anerkennungs-schreiben und Nachbestellungen.  
F. R. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgrasse 46 III.

**Uhlant's Ingenieurkalender 1917. K 5.50.**  
Der moderne Knigge. Ueber den Umgang mit Menschen. K 3.—  
Forträge bei  
**S. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.**

**Dr. Helms**  
**JOHIMBIN-TABLETTEN**  
Flakon à 25 50 100 Tabletten  
K 3.50 10.— 18.—  
Bestes Mittel bei vorzeitiger Nervenschwäche.  
Depot für Wien:  
**Apothek „Zum römischen Kaiser“**  
Wien, I., Wallzeile 13, Abteilung 52.  
Zu haben auch in allen Apotheken g. V.

Eine traurige Pflicht erfüllend, geben die Unterzeichneten Nachricht, daß die Leiche ihres geliebten Familienoberhauptes

### PETER POPAZZI

gestern früh in Pola-Bahnhof angekommen ist und von hier, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, nach sechsstündiger Wartezeit direkt auf den Friedhof überführt und in der Familiengruft beigesetzt wurde.

Pola, 18. November 1916.

Familien Popazzi und Corenich.

### KLEINER ANZEIGER

**Möblierte Wohnung** (sepr. Eingang) mit 2 Zimmern ab 1. Dezember an stabile Partei zu vermieten. Monatlich 34 K. Piazza Ninfia, 1. St. Nähere Auskunft in der Administration. 1973

**Möblierte Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auch einzeln zu vermieten. Via Veturani 35. 1980

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Sissano 41. Anzahlungen Via Ercolo 39 von 12 bis 2 Uhr. 1977

**Wohl möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Piazza Ninfia Nr. 2. St. 1969

**Möbliertes Zimmer** mit elektr. Licht und Bad zu vermieten. Via Lazare 11, 1. St. 1971

**Möbliertes Zimmer** an eine Dame zu vermieten. Via Tartini Nr. 48. 1960

**Wohnung**, bestehend aus 3 bis 5 Zimmern, wird im Zentrum der Stadt gesucht. Anträge an die Adm. 104

**Guter Zitherpieler** wird ab heute gegen Bezahlung gesucht. Auskunft im Café „Taggetholl“. 1981

**Verlässlichen Betwärtig**, bzw. Buchdruckereidener, militärisch, sucht die Firma Joe. Kempf in Pola. 1974

**Barbierearbeiter** werden aufgenommen oder in freien Stunden beschäftigt. Via Medolino 50. 1970

**Abwader** (Beservisten), gute Arbeiter, finden in ihrer freien Zeit sehr gut bezahlten Nebenverdienst bei H. Brambr, Juwelier, Pola, Via Sergia 20. 1974

**Bienfädäden** oder Hollenerin für Lokal gesucht. Ferdinandstraße 25, 1. St. Vorzustellen sehen 2 und 3 Uhr nachmittags.

**Prima lebendes Geflügel!** Gänse, Enten, Indische Putzschinken, Fasanen, Hühner, Enten, Kanarienvögel, Zantzer, Piazza Ninfia 3. 1978

**Petroleummotoren** mit 1000 u. 1500 ccm. Leistung, zu verkaufen. St. Schmitt, Via S. Maria 106, Pola. Zu besichtigen Sonntags von 10 bis 12 Uhr. An Wochentagen von 5 bis 7 Uhr p. m. 1979

**Feiner Flottenanzug** für hohe an Enten, Enten, Kanarienvögel, Zantzer, Kanarienvögel und ein Festnetz-Sattel zu verkaufen. Piazza Ninfia 25, S. Maria. 1982

**Verloren** wurde auf dem Wege Via Nuova, Tranway, Via S. Maria ein Dutzendpaar mit prof. Stein (Türke), von Kleinen Rauten angeben. Abzugeben gegen Belohnung beim k. u. k. Platzkommando Infanterie-Kaserne oder Via Nuova 1, 1. St. 1981

**Damenhüte** zu konventionellen Preisen erhältlich. Via Sissano 21, Haas. 1977

**Badewannen, Sitzschaffe, „John“-Aufsätze, Wasser-Tränk- und Feuerelmer, Gießkannen, Dachpappe und Holzzement** erhältlich bei Josef Slamich. Via Promontore 16. 1978

**Für Kriegszwecke!** Alte Metalle, Kupfer, Bronze, Messing und Blei zu kaufen gesucht. Josef Slamich. Via Promontore 16. 1978

**Bei Blasenleiden und Ausfluß** sind **Uretrosan-Kapseln** (Marke Bayer) das beste und bewährteste Mittel. Erfolge überraschend. Anwendung ohne Berufserfahrung. Preis K 5,- bei Vorweisung von K 5,50 franko Diskont. Preis für 3 Schachteln K 15,- (komplette Kur franko Diskont. Versand. Abzugeben Depot in der Apotheke „Zum römischen Kaiser“ Wien, 12, Wollzeile Nr. 13, Abl. 52. Verlangen Sie ausdrücklich nur „Uretrosan“! 19

**Kino des Roten Kreuzes**  
Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:  
**Der Brieföffner.**  
Aechtes Abenteuer des berühmten Detektivs Stuart Webbs in vier Akten.  
Fortlaufende Vorstellungen: 2, 3-30, 5 u. 6-30 p. m.  
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

**NERVEN-SCHWACHE MÄNNER**  
**Evaton-Tabletten.**  
ST. MARKUS-APOTHEKE,  
Fabrik pharm. Spezialpräparate  
Wien, III., Hauptstraße 137.  
goldene Medaille Wien 1912

**KINOTHEATER „IDEA“**  
Custozaplatz.  
Großer Erfolg! Großer Erfolg!  
Programm nur für heute:  
„Jack Bladi“ oder „Die geflohtene Halskette“  
Zum Schluß komische Szenen  
Demnächst: „Flieger in Teindslaw“

**Ungarische Salami**  
aus Hindfessel, 100 g netto, Preis 1,- 1970  
per 100 Kilogramm ab Budapest, gegen Kasse an die Uni. Anstalt. & Parfüb. P. Akt. Ges., Budapest. Probensendung 25 g gratis. Bestellungen an **J. Bander**, Grenzstadlgasse 2.

**Billigste Preise!** **Winter-Ausrüstungsgegenstände!** **Felle Preise!**

Für **k. u. k. Kriegsmarine:**  
Flotten-Anzüge  
Bord-Anzüge  
Wintermäntel  
Pelerinen  
Schwarze Regenmäntel  
Pelz-Bordjacken  
Seebataillons-Uniformen

Für **Artillerie und Infanterie:**  
Feldgraue Blusen  
Feldgraue Reithosen  
Feldgraue Wintermäntel  
Feldgraue Ueberblusen  
Feldgraue Pelerinen  
Regenmäntel  
Regenhäute

In jeder Größe lagernd.  
Tadellose Ausführung.

Ledergamaschen, Wickelgamaschen, Kamelhaarwesten, Sweaters, Kamelhaarsocken, Leibwärmer, Pulswärmer, Kragenschoner, Brustwärmer, Schneehauben, Strümpfe, Kamelhaarsocken, Handschuhe, Schlafsäcke, Kamelhaardecken, Seidentrikotwäsche, Taschentücher.

Großes Lager in Wäsche, wie Hemden, Unterhosen, Krägen und Manschetten.

**IGNAZIO STEINER**  
Görz      Piazza Foro POLA      Triest